

## Stuttgarter Stadtanzeiger und Sportkreis Stuttgart verfolgen gemeinsame Ziele

Sport war und ist ein wichtiger Motor unserer Gesellschaft. Ob es die Fußballnationalmannschaft ist, die sich auf die WM in Südafrika vorbereitet oder die Erfolge der Eishockey-Nationalmannschaft bei der derzeitigen WM auf deutschem Boden: Wir fiebern mit, leiden und freuen uns mit den Akteuren.

Doch der Leistungssport ist nicht der Mittelpunkt unseres sportlichen Alltags. Vielmehr sind es die lokalen Vereine, die durch ihr Mitwirken am Ganzen gleichzeitig eine bedeutende Stütze der Gesellschaft darstellen. Sie leben von engagierten Menschen, die abseits von der reinen sportlichen Betätigung wertvolle Arbeit leisten – beispielsweise bei der Jugendarbeit und Integration. In den zahlreichen Vereinen fängt die Sportbegeisterung an, hier wird eine entscheidende Stadtteilarbeit geleistet und von hier kommen die Stars von morgen.

Der Einsatz der vielfältigen Sportvereine ist die Voraussetzung dafür, dass der Leistungssport Erfolg erzielt. Dies geschieht oft unbemerkt von der Öffentlichkeit, denn an der Basis winkt anderer Ruhm und Reichtum, hier zählen Leidenschaft und uneigennütziges Engagement für die Sache.

Jeder sportlich Engagierte verdient mehr Anerkennung als ihm üblicherweise zuteil wird und auch das Sportangebot der Vereine ist an Vielfalt und Qualität kaum zu übertreffen. Um den Vereinen und ihren Mitgliedern ein neues, breiteres Podium bieten zu können, das ihre Arbeit und Verdienste angemessen würdigt, kooperiert der Sportkreis mit dem Stadtanzeiger, der im Stadtgebiet Stuttgart mit rund 200 000 Exemplaren erscheint.

„Tue Gutes und rede darüber“ – gemäß diesem Motto verfolgen beide Partner ab sofort das Ziel, die Arbeit der Vereine herauszustellen und deren Informationen einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. „Der Vereinssport ist im Lokalsport-Teil einfach unterrepräsentiert“, resümiert Dominik Hermet vom Sportkreis Stuttgart, „daher freuen wir uns natürlich, dass der Stadtanzeiger Abhilfe schaffen will und seine LeserInnen künftig wöchentlich über das Vereinsleben um die Ecke informiert“.

„Das lokale Geschehen – besonders im Vereinsleben – hat gerade im vielzitierten Informationszeitalter eine besondere gesellschaftliche Bedeutung“, weiß Stadtanzeiger-Redaktionsleiterin Georgia Tzourtzou, „der Stadtanzeiger will in diesen Bereichen mitwirken. Dazu gehört, dem Lokalsport eine breite Öffentlichkeit zu bieten“. Konkret bedeute dies, dass der Fokus der Redaktion auf alle relevanten Sportmeldungen jedes einzelnen Sportvereins erweitert wird. „Wir freuen uns, wenn die Vereine uns entsprechende Informationen schicken und haben eigens dazu die E-Mail-Adresse [sport@sstaz.de](mailto:sport@sstaz.de) eingerichtet“, bittet Tzourtzou um die Unterstützung der Vorstände, Pressewarte und aller anderen Verantwortlichen. „Schicken Sie uns eine E-Mail – egal ob es sich um eine Einladung zur Hauptversammlung, den Spielbericht vom Wochenende, Personalien oder eine Festankündigung handelt.“

Eine Auswahl dieser Sportbeiträge wird dann immer mittwochs im Stadtanzeiger einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht. „Zudem arbeiten wir zurzeit an einer Möglichkeit, dass alle Vereinsinformationen auf unserer Homepage veröffentlicht werden“, blickt die 38-jährige Redaktionsleiterin in die Zukunft. Dabei solle sich den Vereinen auch die Möglichkeit bieten, in Kontakt zu treten und sich auszutauschen.

Mai 2010